

Produkte, Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 24: **Denkmal Curtain Wall**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRODUKTE | WEITERBILDUNG

GLASFASER STATT STAHL – EIN MEILENSTEIN FÜR MCS-ERKRANCKTE

Für Menschen, die an Multipler Chemikalien-Unverträglichkeit MCS (Multiple Chemical Sensitivity) erkrankt sind, ist es kaum möglich, geeigneten Wohnraum zu finden. Auf geringste Chemikalienkonzentrationen oder elektromagnetische Felder reagieren sie mit körperlichen Beschwerden bis hin zu chronischer Erschöpfung. Wer stark von MCS betroffen ist, kann keiner Erwerbstätigkeit mehr nachgehen und sieht sich zunehmend sozial isoliert. In der Schweiz sind schätzungsweise 5000 Personen betroffen. Die Stadt Zürich unterstützt die Erkrankten mit einem Pionierprojekt: 2013 entsteht im Quartier Leimbach ein Haus mit 15 Wohnungen, das höchsten baubiologischen Ansprüchen genügt. Zum einen sollten primär mineralische Baustoffe verwendet werden, die nahezu emissionsfrei sind. Zum anderen mussten Richtlinien der Elektrobiologie erfüllt werden; die gesamte Konstruktion wurde daher weitestgehend stahlfrei konzipiert. Der Grundriss entwickelt sich nach dem Zwiebelschalenprinzip punktsymmetrisch um einen Kern aus Treppenhaus und Lift und ist nach den spezifischen Anforderungen der MCS-Erkrankten aufgebaut. Sie sollen sich mit dem Durchschreiten der Raumfolge Garderobe/Schleuse – Diele/Badezimmer – Schrankraum – Schlafraum kontinuierlich von Verschmutzungen der Aussenwelt (Staub, Gerüche) reinigen können. Statt mit der üblichen Stahlarmierung wurden die Betondecken und -wände der Ruhe- und Erholungsräume mit der Glasfaserbewehrung Schöck ComBAR bewehrt. Bei gleichen Verbundeigenschaften wie Betonstahl ist ComBAR weder elektrisch leitend noch magnetisierbar. Ende Mai wurde in Leimbach der Spatenstich gefeiert, der Erstbezug soll im Herbst 2013 erfolgen.

Schöck AG | 5000 Aarau
www.schoeck-schweiz.ch

CONVENI-PACK VON DAIKIN: KÜHLEN UND KLIMATISIEREN IN EINEM

Wie lässt sich die Abwärme aus der Tiefkühlung zur Beheizung des Ladens verwenden? Und warum soll es nicht möglich sein, Kühlung, Klimatisierung und Heizung aus einer Hand geliefert zu bekommen? Diese Fragen stellt sich wohl jeder Ladenbesitzer irgendwann. Der japanische Hersteller Daikin re-

agiert darauf mit einem neu entwickelten Kühl-Klima-System: «Conveni-Pack» vereint Normal- und Tiefkühlung sowie Ladenklimatisierung. In der kalten Jahreshälfte wird die anfallende Abwärme zur Beheizung des Ladens und zur Warmwassergewinnung genutzt. Sollten die Aussentemperaturen mehr Heizleistung erfordern, als das gesamte Kältesystem zur Verfügung stellt, kann der Aussenluft im Wärmepumpenbetrieb zusätzliche Energie entzogen werden. Dadurch erhalten die Ladenbetreiber maximale Flexibilität. Im Vergleich zu herkömmlichen Systemen lassen sich 20% der Investitionskosten und gegenüber Ölheizung 30% der Betriebskosten einsparen. Das System benötigt 40% weniger Kältemittel und eine um 50% kleinere Stellfläche für die Technik. Gerade in puncto Technik bietet «Conveni-Pack» eine echte Vereinfachung: Ein Kreis mit dem Kältemittel R410a versorgt Klima und Heizung sowie die Booster-Packs für die Tiefkühlung.

TCA Thermoclima AG | 9015 St. Gallen
www.tca.ch

KRÜGER: DER NEUE SECOMAT



Vor 30 Jahren brachte Krüger den ersten «Secomat» auf den Markt. Nun hat der Schweizer Hersteller den Raumlüftwäschetrockner komplett überarbeitet. Die kraftvollen neuen Geräte trocknen wesentlich schneller und verbrauchen zugleich bedeutend weniger Energie als ihre Vorgänger. Das Prinzip Kondensationstrocknung hat Krüger als Pionier für den Haushalt nutzbar gemacht. Ebenso richtungsweisend wie der erste «Secomat» präsentiert sich sein aktueller Nachfolger: Selbst grosse oder empfindliche Wäschestücke trocknet er schonend und in kürzester Zeit. Dank Energieeffizienzklasse A fällt er weder die Umwelt noch das Portemonnaie schwer zur Last. Mit seinen

drei Automatikprogrammen arbeitet das Gerät so lange, bis der gewünschte Trocknungsgrad erreicht ist. Steigt die Raumfeuchtigkeit wieder an, nimmt es seine Funktion erneut auf. So verhindert es zugleich Schimmelbildung, auch wenn die Waschküche unbeheizt ist. Nützliches Zubehör vervollständigt das runderneuerte Angebot.

Krüger+Co. AG | 9113 Degersheim
www.krueger.ch

BAUORGANISATION PROFESSIONALISIEREN

Ohne Hektik ist eine Baustelle kaum vorstellbar. Nur sollte darunter nicht die Qualität leiden – und auch nicht die Termine. Aufgrund der Vielzahl der Beteiligten ist ein strukturierter Ablauf ohne professionelle Organisation kaum zu bewältigen. Auf diese Anforderungen antwortet das neu konzipierte CAS «Bauorganisation» der Fachhochschule Nordwestschweiz. Gemeinsam mit Referentinnen und Referenten erarbeiten die Teilnehmenden die wesentlichen Instrumente der Bauorganisation und wenden diese an einem vom Institut für Architektur aufbereiteten Objekt an. Die Referenten sind ausschliesslich praxiserprobte Experten, was eine starke Anbindung an die aktuelle Baupraxis garantiert. Dazu gehört die Kontrolle und Abnahme von Bauarbeiten. Neben rein fachlichen sind für die Bauorganisation methodische und soziale Kompetenzen notwendig. Das CAS «Bauorganisation» ist Teil des Masterstudiengangs MAS FHNW Bauleitung – durch den Besuch von fünf Lehrgängen samt Abschlussarbeit lässt sich berufsbegleitend ein Mastertitel in dieser Disziplin erwerben. Im Anschluss an eine Einführungswoche findet der Studiengang jeweils an einem Wochentag statt.

Infoveranstaltung am 19.06.2013, 18:00 Uhr, in Olten (Nähe Bahnhof). Weitere Informationen: Fachhochschule Nordwestschweiz | 4132 Muttenz
www.fhnw.ch/wbbau

FIRMENHINWEISE

Auf den Abdruck von Firmenhinweisen besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Die Inhalte beruhen auf Angaben der Herstellerfirmen und sind nicht von der Redaktion geprüft. Bitte senden Sie uns Ihre Firmeninformationen an Redaktion TEC21, Postfach 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch